

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN



Heuer können die Sternsinger der Pfarrei Baumburg nur teilweise von Haus zu Haus ziehen. V.a. in Altenmarkt sind Hausbesuche nur sehr eingeschränkt möglich. Darum gibt es, wie schon im vergangenen Jahr, den Segen für das neue Jahr auch in Tüten. Wir bitten gleichzeitig um eine Spende für das Projekt „Wiphala“ in El Alto/Bolivien, das über das Kindermissionswerk gefördert wird. Monika Stöckl, die das Projekt von Deutschland aus betreut, berichtet über die aktuelle Situation:

„Bei **Wiphala** hat das in der internationalen Kinderrechtskonvention verankerte Recht für Kinder - gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden (Art. 24) – mit dem Recht auf Bildung höchste Priorität. Unsere Kinder und Jugendlichen werden bei kleineren Verletzungen und Erkältungen im Projekthaus von Janneth, unserer Gesundheitsbeauftragten, versorgt. Hierfür gibt es eine hausinterne Apotheke. Regelmäßig kommt ein Ärzteteam des Gesundheitsamtes mit einer mobilen Praxis ins Projekt. Sie bieten einen Gesundheitscheck für unsere Kinder an und orientieren Janneth bei welchen Fällen sie besonders auf Fehl- und Unterernährung achten muss. Wiphala unterstützt die Familien aber auch finanziell und bürokratisch bei Arztbesuchen, Laboruntersuchungen und Operationen. Für teils schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche v. a. im Betreuten Wohnen kommt ein Psychologe/Traumatologe regelmäßig zu den Therapiestunden ins Haus. Eine Ernährungsberaterin berät unsere Köchin dabei, denn viele unserer 100 ProjektteilnehmerInnen werden in ihren Familien nicht ausreichend versorgt.

Doch ein gesundes Kind braucht nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch viel Bewegung. Darum gibt es bei Wiphala viele Sportangebote an der frischen Luft wie Fußball, Volleyball und Wanderungen am Titicacasee oder in den Bergen. Im Projektgarten bauen schon die 6-jährigen eigenes Gemüse an und ernten dieses ganz stolz. Dabei lernen sie, wie wichtig Gemüse und Obst für ihre Gesundheit ist.

Und dann kam Corona und machte auch vor den Türen von Wiphala nicht Halt. Letztes Jahr war das Haus sogar einige Monate geschlossen, so dass die MitarbeiterInnen des 10-köpfigen Teams die Familien aufsuchten, um regelmäßig Essenspakete und Vitamine zu übergeben. In manchen Familien war die Not so groß, dass es nur noch wässrige Suppe gab, die die Mutter auf Holzfeuer zubereitete, da kein Geld da war, um Gas zu kaufen. Nachdem wir das Haus wieder öffnen durften, kamen und kommen die einzelnen Gruppen noch versetzt zum Mittagessen und zur Hausaufgabenbetreuung. Wie auch hier sollen nicht zu viele Menschen zu eng aufeinander sein. Die Kinder und Team-KollegInnen tragen Mundschutz und halten sich an die Hygienevorschriften.

Wiphala ist für viele ein zweites Zuhause, in dem sie Geborgenheit finden und sich wohl fühlen. Darum bedanke ich mich ganz herzlich bei dem mutigen Wiphala-Team, das vor allem in den letzten zwei Jahren immer für die Kinder und Jugendlichen da war und deren umfassende Betreuung so gut wie möglich aufrecht erhalten hat. Ohne die großartige langjährige Unterstützung aus Deutschland hätten wir dies jedoch in den letzten 20 Jahren, nie leisten können, so dass ein herzlicher Dank meinerseits auch an die Pfarrgemeinde Altenmarkt/Baumburg geht.“

Wir bitten auf diesem Weg herzlich um eine Spende für die Kinder und Jugendlichen in Bolivien. Sie kann bei den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgegeben oder aber direkt überwiesen werden auf das Konto der Pfarrei Baumburg bei der Ligabank DE 59 7509 0300 0002 1518 80 Stichwort „Sternsinger“.



Am 2. Februar 1846 wurde das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ in Aachen gegründet. Den Anstoß gab Auguste von Sartorius, die von der Not der Kinder in China erfahren hatte. Unter dem damaligen Namen „Verein der heiligen Kindheit“ nahm die Hilfe für Not leidende Mädchen und Jungen in aller Welt ihren Anfang.

Auguste wurde 1830 in Aachen geboren. Sie setzte sich schon früh für andere ein: Auguste kümmerte sich um die Kinder ihrer verstorbenen älteren Schwester, besuchte regelmäßig kranke und arme Menschen und gab ihnen selbst genähte Kleidung und Spielzeug. Eines Tages hörte sie davon, dass es in Frankreich einen Verein gab, der Kindern in China half. Denn dort waren viele Familien in großer Not. Auguste war sofort begeistert. Sie tat alles dafür, dass auch in Aachen ein solcher Verein gegründet wurde. Und es gelang ihr! Im Jahr 1846 ging es los. Der Verein breitete sich danach in vielen Gegenden Deutschlands aus und heißt jetzt „Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘“. Hunderttausende Mädchen und Jungen in ganz Deutschland helfen mit und tragen als Sternsinger das Licht weiter, das Auguste damals angezündet hat. So werden sie selbst Licht für andere.

Segensspruch der Sternsinger beim Hausbesuch

Sternträger: Wie jedes Jahr, so stehen auch heute hier, die Sternsinger der Pfarrei Baumburg vor eurer Tür.

Kaspar: Wir folgen stets dem hellen Stern, er weist den Weg, den Weg zum Herrn.

Melchior: Wir wandern nun von Haus zu Haus und rufen seine Botschaft aus:

Balthasar: Gott liebt alle, arm und reich, glaubt es nur, er liebt auch euch!

Alle: Drum bitten wir euch was zu geben für die Kinder unsrer Welt, damit sie neue Wege gehen unter Gottes Himmelszelt.

Alle: Vergelt's Gott für eure Gaben, der Herr schenke euch ein gesegnetes Jahr, das wünschen euch Kaspar, Melchior und Balthasar.



*Einzug der Sternsinger 2016
(Foto: Stephan Schlaipfer)*